

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft  
Westerwald-Ton e.V.  
Engenser Landstraße 44  
56564 Neuwied  
Tel. 02631-95 60 450  
www.westerwald-ton.info  
info@westerwald-ton.info

Redaktion:  
Hans-Georg Fiederling-Kapteinat  
Layout, Grafik und Druck:  
Venter Werbung + Druck,  
02661-939171  
Info@venter-werbung.de

Goerg & Schneider  
GmbH & Co.KG  
56427 Siershahn  
Telefon 02623-6040  
www.goerg-schneider.de  
Dipl.-Ing. Hartmut Goerg

Dr. Ludwig GmbH  
56235 Ransbach-Baumbach  
Telefon 02623-80010  
www.dr-ludwig-gmbh.de  
Peter Ludwig

A.J.Müller GmbH & Co.KG  
56427 Siershahn  
Telefon 02623-961414  
Reinhard Herbst

Sibelco Deutschland  
56235 Ransbach-Baumbach  
Telefon 02623-830  
www.sibelco.de  
Dipl.-Ing. Gerd Klemmer

Stephan Schmidt KG  
65599 Dornburg-  
Langendernbach  
Telefon 06436-6090  
www.schmidt-tone.de  
Günther Schmidt

Walderdorffsche  
Tongruben & Herz  
GmbH & Co. KG  
56412 Boden  
Telefon 02602-92700  
www.wth-ton.de  
Dr. Joachim Herz

*\*Quellen der Abbildungen,  
soweit nicht anders vermerkt:  
Redaktion "Die Tonleiter",  
Arbeitsgemeinschaft  
Westerwald-Ton e.V.  
oder Tonbergbauverein  
Westerwald e.V.\**

**Ergänzung zum Stichwort Devon:**

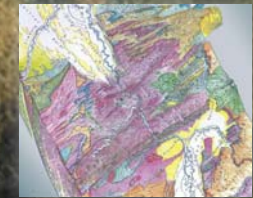
Dieses, von Paul Wurster gezeichnete geologische Blockbild, stellt den Aufbau eines Teiles des Rheinischen Schiefergebirges mit dem Westerwald, dar. Es zeigt anschaulich die Struktur des Untergrundes, der überwiegend aus devonischen Gesteinen aufgebaut ist. Nehmen Sie eine Lupe zur Hand und lassen sich von den zahlreichen Details überraschen.  
Quelle: Koenigswald / Meyer (Hrsg.) Erdgeschichte im Rheinland, München 1994

**In Arbeit: Der Tonkoffer der Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton**

In Zusammenarbeit mit Pädagogen und der Redaktion der Tonleiter bereitet die Arbeitsgemeinschaft einen 'Tonkoffer' vor. Er wird neben Tonmustern zahlreiche Beispiele wie Fliesen, kleine Dachziegel und weitere Gegenstände, die aus oder mit unserem Westerwälder Ton hergestellt werden, enthalten. Umfangreiches und anschauliches Unterrichtsmaterial stellt die Geschichte, Eigenschaften, Verarbeitung und Verwendung von Westerwälder Ton dar. Der 'Tonkoffer' steht dann z.B. Schulen zur Ausleihe für den Unterricht zur Verfügung.



Diese sowie die bisher erschienenen Ausgaben der Tonleiter finden Sie als pdf-files zum Download unter  
[www.westerwald-ton.info](http://www.westerwald-ton.info)



Nr. 32  
März 2016

► **Tonleiter ABC 47+48**

► **Tonleiter ABC Seite 47 + 48**  
 ► **European Minerals Day 2015**  
 ► **Devon**

# Die Tonleiter

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

in dieser Ausgabe blicken wir ausführlich auf den letzten European Minerals Day zurück, über den wir bereits kurz in der vorangegangenen **Tonleiter** berichteten. Die vielfältigen Aktivitäten waren Teil eines weltweit koordinierten Projektes. Tage der 'Offenen Tür' lockten Kinder und Erwachsene in Tagebaue, Gruben- und Aufbereitungsanlagen, Ausstellungen und Vorträge der beteiligten Firmen. An mehr als 130 Orten in 22 Ländern Europas und weiteren 7 auf den anderen Kontinenten nahmen tausende Besucher an den verschiedensten Veranstaltungen des zum fünften Mal stattfindenden EMDs teil. Bilder und Berichte vom EMD im Westerwald im Innenteil.

Die beiliegende Folge des **Tonleiter ABCs** behandelt u. a. das Stichwort 'Devon', auf das wir an dieser Stelle besonders hinweisen wollen. Denn der Untergrund des Westerwaldes besteht hauptsächlich aus Gesteinen des devonischen Erdzeitalters, aus denen sich dann im Tertiär unsere Westerwälder Tone entwickelt haben (siehe Seite 4).

Ihre Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton e.V.



**Barbarafeier 2015**

Im Rahmen einer Barbarafeier wurden 7 Mitarbeiter unseres Mitglieds Goerg & Schneider für 25jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Im Tonbergbaumuseum bedankte sich die Geschäftsleitung für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit.



Der Gedenktag der heiligen Barbara ist seit dem 12. Jahrhundert der 4. Dezember, auch **Barbara Tag** genannt. Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute und unter den 14 Nothelfern der katholischen Kirche die „Patronin eines guten Todes“ und hilft gegen **Gewitter, Feuergefahr, Fieber, Pest und plötzlichen Tod.**

Sie lebte laut Legende gegen Ende des 3. Jahrhunderts. Neben den Bergleuten und Artilleristen dient sie auch als Schutzheilige der Geologen, Glöckner, Glockengießer, Schmiede, Maurer, Steinmetze, Zimmerleute, Dachdecker, Elektriker, Architekten, Feuerwerker, Feuerwehrleute, Totengräber, Hutmacher, der Mädchen und der Gefangenen. Hier abgebildet eine Darstellung der hl. Barbara der Glasmalerer Eisenmenger-Finke, Kammerforst, die sich im Tonbergbaumuseum in Siershahn befindet.



V.l.n.r.: Hartmut Goerg, Norbert Amler, Karl-Heinz Fischer, Klaus Siegel, Horst Flammersfeld, Anita Metternich, Volker Rusteberg, Stefan Klöckner, es fehlt: Anita Hilfenhaus



# EUROPEAN MINERALS DAY



## Europäischer Rohstofftag 2015

Der BKRI und seine Mitglieder, und natürlich auch die Mitgliedsfirmen der Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton e.V., führten zum diesjährigen European Minerals Day eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen durch: Das abwechslungsreiche Spektrum reichte hierbei von Werksführungen über spezielle Aktionen für Kinder bis hin zum Tag der offenen Tür. Ziel des Europäischen Rohstofftages ist es, die Aufmerksamkeit für den Bereich der mineralischen Rohstoffe zu erhöhen, die Öffentlichkeit für die große Bedeutung der Industriemineralien / keramischen Rohstoffe im täglichen Leben zu sensibilisieren und zu zeigen, wie verantwortungsvoll rohstofffördernde Unternehmen mit Ressourcen und Umwelt umgehen.

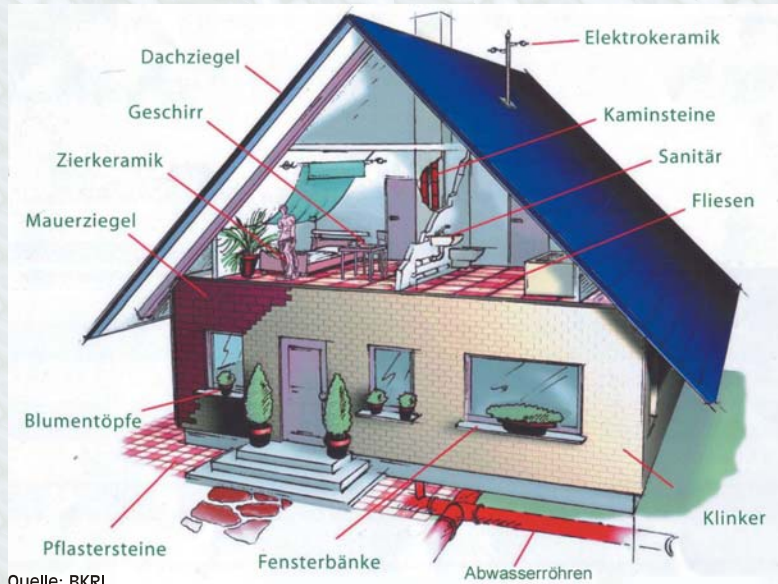


Mit einem Handschlag bekräftigten der Geschäftsführer der Firma Sibelco, Herr Klaas (links) und der Klassensprecher der Klasse 8a der Erich Kästner Realschule Plus in Ransbach-Baumbach, Nils Jürgens, den Kooperationsvertrag über die Außenwandgestaltung der ca. 200m langen Außenwand des Tonlagers von Sibelco in Siershahn.



Wie bei einem Geschäftsbesuch wurden die Gäste bewirtet, die sich mit einem informativen Vortrag über die weltweit vernetzte Firma Sibelco und mit tollen Gastgeschenken bedanken. Beide Seiten waren hochzufrieden. Frau Thome, Klassenlehrerin der Klasse 8a äußerte, dass dieses Projekt wie ein Sechser im Lotto zu werten sei, schließlich werde mit der großzügigen Unterstützung der Firma Sibelco künstlerische Unterstützung, Gerüste, Schutzrüstung und nicht zu vergessen die sonst nicht finanzierbare Gelegenheit, ein ernstzunehmendes Graffiti zu sprayen möglich. Als außerschulischer Lernort wird dieses Projekt den Schülern viele Einblicke und Lernerfahrungen bieten, die sie in ihrer individuellen Entwicklung sehr fördern werden. ArtMobil wird über Frau Krause Kontakt zu namhaften Graffiti-Künstlern knüpfen und die Schüler in dieser modernen Kunsttechnik unterweisen, eine Gelegenheit die den Schülern sonst nicht hätte ermöglicht werden können.

Bei unserem Mitglied A.J.Müller konnten die Schüler den Ton, der in der Grube Lindenborn bei Berod gefördert wird, sowohl in der Grube als auch in den Lagerboxen unmittelbar begreifen. Das bei Müller's schon traditionelle Gruppenbild in der Radladerschaukel zeigt anschaulich die Größenverhältnisse der eingesetzten Maschinen.



Quelle: BKRI

- Glas wird zu 100% aus Industriemineralen hergestellt
- 50% der Farben und Lacke bestehen aus Mineralien
- In der Papierherstellung werden bis zu 50 Prozent Minerale eingesetzt
- Keramische Gegenstände wie Fliesen, Dachziegel oder Sanitärartikel bestehen zu 100% aus mineralischen Rohstoffen.
- Ein Automobil enthält bis zu 250 kg Minerale.
- 20% der Salzproduktion in Europa dient im Winter der Sicherheit auf unseren Straßen.



Auch die Stephan Schmidt Gruppe wandte sich in ihren Aktionen gezielt an ein junges Publikum: Die 9. Klasse der Westerwaldschule Waldernbach lernte das Werk Maienburg in Mengerskirchen kennen und besichtigte die Tagesanlagen und Aufbereitungsanlagen.



## Kein Alltag ohne keramische Rohstoffe

In Europa werden rund 145 Millionen Tonnen Industriemineralien pro Jahr abgebaut (in dieser Zahl sind Kies, Sand, Ziegeltonne u.a. noch nicht enthalten). Der Gesamtwert beläuft sich dabei auf etwa 13 Milliarden Euro. Die Gewinnung und Aufbereitung dieser Menge an Rohstoffen beschäftigt ca. 100.000 Menschen in Europa. Weitere 4 Millionen Arbeitsplätze hängen davon ab. Und sie sind notwendig, denn jeder von uns verbraucht im Laufe seines Lebens eine ganze Menge dieser Minerale. In Deutschland sind es rund 70 Tonnen pro Person. Oder andersherum: in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus sind bis zu 400 Tonnen dieser Industriemineralien enthalten: Sanitärkeramik, Fliesen, Farben, Glas, Zement, Gipskarton...!



Der offizielle Abschluss des European Minerals Days fand im Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen statt. Der Landrat des Westerwaldkreises, Achim Schwickert betonte bei seiner Ansprache die enorme Bedeutung der heimischen Rohstoffe für die Region und für den menschlichen Alltag. Der BKRI und die Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton e.V. hatten das Keramikmuseum mit Multimedialetools und weiteren Materialien unterstützt.



Schüler des Leistungskurses Chemie des Mons Tabor Gymnasiums, Montabaur besuchten die Firma Goerg & Schneider. Am Standort Boden lernten Lehrer und Schüler im Zentrallabor und in der Produktion die vielfältigen Berufsmöglichkeiten von Keramikingenieuren kennen. Prof. Dr. Thomas (auf dem Bild links vorne zu sehen) von der Hochschule Koblenz, Fachbereich Werkstofftechnik, stellte die Bachelor- und Masterstudiengänge vor.